

Siemens und Siemens Caring Hands unterstützen regionale Corona-Hilfsprojekte

- **Siemens und Siemens Caring Hands spenden rund 65.000 Euro für kommunale Covid-19-Hilfsprojekte in Erlangen, Fürth und Nürnberg**
- **Summe soll für digitales Equipment und Corona Nothilfe eingesetzt werden und Betroffene der Pandemie unterstützen**
- **Spende kommt aus dem von Siemens eingerichteten Covid-19 Hilfsfonds**

Siemens und Siemens Caring Hands e.V. unterstützen mehrere kommunale Covid-19-Hilfsprojekte der Städte Erlangen, Fürth und Nürnberg mit einer Summe von rund 65.000 Euro. Mit einem Maßnahmenpaket in den Bereichen Bildung und Soziales möchte Siemens sozial schwächeren BürgerInnen unter die Arme greifen, die in der andauernden Pandemie den Anschluss zu verlieren drohen. Die Spendensumme soll zu einem großen Teil in die Anschaffung digitaler Ausstattung und Endgeräte wie PCs, Laptops, Drucker sowie notwendiges Zubehör fließen. Ein weiterer Anteil soll zur finanziellen Unterstützung in Not geratener sozialer Einrichtungen und Familien verwendet werden.

Die Spendensumme kommt aus dem Siemens Covid-19 Hilfsfonds, der im März 2020 mit Unterstützung des gemeinnützigen Vereins Siemens Caring Hands e.V. initiiert wurde. Die von den Siemens MitarbeiterInnen gespendeten Beträge wurden von der Siemens AG verdoppelt. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von mehr als 15 Millionen Euro mobilisiert, die für zahlreiche wohltätige Hilfsprojekte weltweit eingesetzt werden.

Siemens-Finanzvorstand Prof. Dr. Ralf P. Thomas sagte dazu, auch in seiner Funktion als Siemens-Sprecher für die Metropolregion Nürnberg: „Gesellschaftliches Engagement ist Teil unserer Unternehmens-DNA: Vielen Kolleginnen und Kollegen

ist es ein besonderes Anliegen, in Pandemie-Zeiten zu helfen und an der Initiative Siemens Caring Hands mitzuwirken. Mich persönlich freut es besonders, wenn wir damit an Orten wie der Metropolregion Nürnberg, die so eng mit unserem Unternehmen und dessen Geschichte verbunden sind, einen Beitrag leisten können. Gerade hier steht Siemens für Fortschritt und Digitalisierung – davon profitieren sowohl unsere Kunden als auch die Gesellschaft.“

Im Vordergrund der kommunalen Förderprojekte steht der Zugang von sozial benachteiligten Familien und älteren Menschen zu digitalem Equipment, um die soziale Teilhabe am digitalen Wandel zu gewährleisten. Dabei stellen die Städte unisono fest, dass die durch die Krise beschleunigte Digitalisierung vor allem Familien mit Schulkindern benachteiligt, die sich entsprechende Geräte für den Online-Unterricht nicht leisten können. Das Gleiche gilt für SeniorInnen, die vom zunehmend digitalisierten Alltag abgehängt werden. Fürth sieht einen notwendigen Bedarf in der Ausstattung von fünf koordinierten Stadtteilnetzwerken mit IT-Infrastruktur. Hier sollen individuelle, niedrighschwellige Angebote im sozialen und Bildungsbereich gemacht werden. Ähnlich setzt die Stadt Nürnberg auf Stadtteilkonzepte, bei denen im Bereich Schule, in der Behindertenarbeit, im Senioren -und Jugendbereich digitale Leih-Endgeräte zur Verfügung gestellt werden sollen. Auch die Stadt Erlangen erhält technische Ausstattung und will zusätzlich im Rahmen der kommunalen Corona-Nothilfe Senioren, Familien, Einzelpersonen und Institutionen wie der Frühförderung Kinderhilfe Erlangen unterstützen.

Prof. Dr. Christian Kaeser, Vorstandsvorsitzender von Siemens Caring Hands e.V., betonte: „Der Hilfsfonds wurde ins Leben gerufen, um Hilfseinrichtungen sowie Betroffene der Krise weltweit gemeinnützig zu unterstützen. Die Corona-Projekte der Städte Erlangen, Fürth und Nürnberg haben den Anspruch, Betroffenen vor Ort möglichst schnell und effizient zu helfen. Deshalb ist es auch ganz im Sinne von Siemens Caring Hands und den vielen Kolleginnen und Kollegen bei Siemens, wenn mit ihren Spenden auch hier in der Region ein besonderes Zeichen der Solidarität gesetzt wird.“

Bereits Mitte 2020 hat Siemens 110 Notebooks im Wert von 20.000 Euro für SchülerInnen in Erlangen, Fürth und Nürnberg gespendet.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild / Pressebilder / weiteres Material finden Sie unter <https://sie.ag/3aBfu8V>

Weitere Informationen zum Thema Siemens Caring Hands unter <https://new.siemens.com/de/de/unternehmen/nachhaltigkeit/empowering-people/caring-hands.html>

Ansprechpartner für Journalisten

Bernhard Lott

Tel.: +49 174 1560693; E-Mail: bernhard.lott@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Durch Mobility, einem der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für den Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitservices. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der seit dem 28. September 2020 börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung. Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 57,1 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Zum 30.09.2020 hatte das Unternehmen weltweit rund 293.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Siemens Caring Hands e.V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2001 auf Initiative von der Siemens AG ins Leben gerufen wurde. Der Verein ist insbesondere zur Unterstützung in besonderen Katastrophenfällen tätig und verfolgt unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Zwecke. Dazu zählen unter anderem die Förderung der Hilfe für Katastrophenopfer, die Unterstützung des Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutzes sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Anlass zur Gründung war der Wunsch des Managements und der Mitarbeiter von Siemens, den Opfern der Anschläge vom 11. September 2001 direkt und unbürokratisch zu helfen. Auch 2004 beim großen Tsunami in Asien, 2013 beim Jahrhundert-Hochwasser sowie bei zahlreichen weiteren Naturkatastrophen wurde Siemens Caring Hands e.V. erneut aktiv.